

# DEUTSCHLANDS GRÜNER SÜDEN

*Baden-Württemberg macht  
nachhaltige Ferien einfach  
(und) erlebnisreich.*

# EDITORIAL

Wer in Deutschland nachhaltige Urlaubsangebote sucht, landet immer öfter in Baden-Württemberg. The Länd, wie das südliche Bundesland sich seit kurzem nennt, hat sich in den vergangenen Jahren ganz un-aufgeregt zum Champion in Sachen sanfter Tourismus entwickelt.

Die Auswahl an zertifizierten Unterkünften ist riesig – vom Öko-Campingplatz über persönliche Gasthöfe bis zum schicken Bio-Hotel. Aber auch ganze Urlaubsregionen stellen sich der Herausforderung und durchlaufen aufwendige Zertifizierungsprozesse, um Umwelt- und Klimaschutz in allen Bereichen voranzutreiben.

Wie eine klimaschonende Küche funktioniert, muss man hier auch keinem erklären, denn in Baden und Schwaben hat man schon immer am liebsten regional gekocht und den benachbarten Produzent\*innen vertraut. So ist aus Tradition und Genussfreude ein breit aufgestelltes und regional verankertes kulinarisches Angebot entstanden mit vielen vegetarischen und veganen Highlights.

Und was uns am meisten freut: Obwohl kaum ein deutsches Bundesland stärker mit dem Autobau verbunden ist als Baden-Württemberg, gibt es kaum eines, in dem man besser ohne Auto Urlaub machen kann: Die Radmitnahme ist auf fast allen Nahverkehrsstrecken im Land kostenlos. Mit dem Baden-Württemberg-Ticket kann man alle Verkehrsmittel im ganzen Land mit einem einzigen Ticket nutzen. Gästekarten wie KONUSCard und ALBCard garantieren sogar die kostenlose Mobilität in Kombination mit einer Übernachtung. Das Landesradwegenetz bietet eine große Auswahl an zertifizierten Fernradwegen. Viele Wanderwege sind bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln verknüpft.

Und hatten wir die landschaftliche Vielfalt zwischen Odenwald und Bodensee schon erwähnt?

Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Urlaubserlebnisse im Grünen Süden zusammengestellt. Eine Auswahl an Öko-Hotels gibt es ab Seite 31 im Blaue Schwalbe-Beiheft.

Viel Spaß beim Entdecken und Erleben wünscht

*Die Anderswo-Redaktion*

## Info

Um die Tourismusregionen im Land dabei zu unterstützen, sich nachhaltig zu entwickeln und gleichzeitig attraktiv am Markt zu positionieren, gibt es in Baden-Württemberg den Nachhaltigkeits-Check für Tourismusdestinationen.

Das Zertifikat

**„NACHHALTIGES REISEZIEL BADEN-WÜRTTEMBERG“** signalisiert Gästen, dass ihr Reiseziel in Bezug auf Nachhaltigkeit überprüft wurde und sich zu einer konsequent nachhaltigen Ausrichtung verpflichtet hat – ökologisch, ökonomisch und soziokulturell.



# ÜBERSICHT



A lush green forest with a stream flowing over mossy rocks. The scene is vibrant with sunlight filtering through the dense canopy of tall trees. The water in the stream is blurred, creating a sense of movement and tranquility. The rocks are covered in thick green moss, and fallen logs are scattered throughout the forest floor.

# VON A BIS Z NACHHALTIG

*Der Nördliche  
Schwarzwald  
ist voller  
Überraschungen*

*Text: Regine Gwinner*

# N WIE NACHHALTIGKEIT

„Wir warten noch auf das N“, sagt Catherina Haessler. Das „N“ steht für den Nachhaltigkeitscheck, den die Tourismus GmbH **NÖRDLICHER SCHWARZWALD** zusammen mit dem Partner TourCert mit Sitz in Stuttgart anbietet. Haesslers Antrag wird aktuell geprüft. Zweifel an der Bewilligung hat die Betreiberin der Tiny Houses in Bieselsberg nicht: „Bei uns ist alles auf Nachhaltigkeit und Regionalität ausgerichtet“, sagt die Försterin, die aktuell im Mutterschutz ist und neben ihren vier Kindern ein touristisches Kleinunternehmen managt. Sie schwärmt vom lokalen Schreiner, der die Küche komplett aus heimischer Eiche gebaut hat – altes und neues Holz so schön kombiniert, dass man am liebsten einfach sitzen bleiben und durch die große Fensterfront in den Himmel schauen möchte.

Auch die leckeren Produkte aus dem eigenen Garten und der Region tragen zum positiven Verweilfaktor bei. „Wenn die Gäste rechtzeitig Bescheid sagen, richten wir Picknickkörbe oder machen den Kühlschrank voll“, sagt Catherina Haessler. Alles bio und regional: Brezeln und köstlicher Käse, bunte Tomaten aus dem Garten, Apfel-Secco von den eigenen Äpfeln, den Tee kocht man sich selbst aus frisch gepflückten Kräutern, die rund um die Tiny Houses malerisch angepflanzt sind.

Ursprünglich wollte Familie Haessler nur die alte Dorfscheune vor dem Abriss retten. Einen Gasthof gibt es schon lange nicht mehr in Bieselsberg. Mit der historischen Scheune wäre auch die letzte Chance auf ein lebendiges Ortszentrum gefallen. Die Haesslers kauften die Scheune von der Kommune mit der Auflage,

sie zu erhalten und dem Ort als Veranstaltungsort zur Verfügung zu stellen. „Das Grundstück hinter der Scheune ist riesig. Wir haben gleich überlegt, wie man das nutzen kann, um ein bisschen Leben ins Dorf zu bringen“, sagt Haessler. Die Antwort: Unterkünfte für Gäste zu schaffen – einen Rückzugsort zentral im Dorf und doch mitten in der Natur.

Nicht alle waren begeistert, als sie einen Förderantrag stellte, um EU-Mittel für den Bau der beiden Tiny Houses zu bekommen. Heute gehören die Tiny Houses von Bieselsberg zu den touristischen Attraktionen im Nördlichen Schwarzwald. Die beiden kleinen, feinen und sehr fotogenen Holzhäuschen stehen für sich allein auf der Wiese hinter der Scheune. Die großen Panoramafenster bieten einen weiten Blick über den Nordschwarzwald und in den sich ständig verändernden Tag- und Nachthimmel. Fasziniert liege ich auf der breiten Matratze direkt am Fenster und beobachte, wie die ersten Blitze über den dunklen Himmel fegen. Das Gewitter kommt näher. Regen prasselt aufs Dach und gegen die große Scheibe. Ein echtes Naturschauspiel, das ich geschützt im stabilen Holzhaus wunderbar genießen kann.

Am nächsten Morgen ist das Gras vor der Tür noch regennass. Barfuß gehe ich über die Wiese und setze mich mit der ersten Tasse Kaffee auf die Sonnenliege. Der Himmel ist blankgeputzt. Rundherum Stille. Hier könnte man bleiben. Aber das schöne Wetter wird heute nicht halten und wir haben uns noch ein Stück Wanderung vorgenommen bis zum nächsten Ort, an dem aus etwas Altem etwas überraschend Neues entstanden ist.

## Info

Der **NÖRDLICHE SCHWARZWALD** erstreckt sich von Pforzheim im Norden bis angrenzend an den Kreis Freudenstadt im Süden. Statt der touristischen Superlative des Hochschwarzwalds findet man hier ruhige Natur, verwunschene Wanderwege, die dem sanften Auf und Ab der Landschaft folgen, und viele Menschen, die sich für den Erhalt ihrer Dörfer engagieren.

### MEHRTAGESTOUREN

Die insgesamt fünf Varianten der Stiefelreise verbinden die Täler und Höhen der Region inklusive viel Erholung in abwechslungsreicher Natur.

### ANREISE

Den Nördlichen Schwarzwald erreicht man von Norden her über Karlsruhe und Pforzheim und von Süden her über Tübingen mit der Kulturbahn (RB 74). Alle Bahnhöfe sind ans Wanderwegenetz angeschlossen.



**URLAUB IM SCHWARZWALD**  
[www.mein-schwarzwald.de](http://www.mein-schwarzwald.de)

**TINY HOUSES MIETEN**  
[www.die-dorfscheune.de](http://www.die-dorfscheune.de)

**HOTEL SONNENHOF**  
[www.sonnenhof-teinachtal.de](http://www.sonnenhof-teinachtal.de)

**ALPAKA-TREKKING**  
[www.bypaka.de](http://www.bypaka.de)



Tiny House, Great View  
© Regine Gwinner

„Ganz normal eigentlich, so ein Alpaka spazieren zu führen.“

## A WIE ALPAKA

Was tut man mit einem geerbten Schwarzwaldhof, wenn man keine Lust hat auf klassische Viehwirtschaft? Familie Kusterer hat sich für einen ungewöhnlichen Weg zum Erhalt des alten Schwarzwaldhofes entschieden: Alpakas statt Kühe. Züchtern statt schlachten. Womit die Kusterers nicht gerechnet hatten: Alpakas sind echte Sympathieträger und ziehen begeisterte Menschen an wie der Misthaufen die Fliegen. Das 2008 begonnene Alpaka-Projekt hat sich schnell vom Neben- zum Haupterwerb entwickelt. Es vergeht kaum ein Tag, an dem Fritz Kusterer nicht mit seinen Alpakas und zahlenden Gästen spazieren geht.

Die lockenköpfige Herde ist inzwischen auf 80 Tiere angewachsen. Und Kusterer kennt jedes einzelne mit Namen und Charakter. Wenn er mutigen Gästen, die alleine losziehen möchten, ein Alpaka anvertraut, überlegt er sich ganz genau, wie er die interdisziplinären Mensch-Tier-Teams zusammenstellt. Auch für uns – die in Tierhaltung und -führung eher unerfahrenen Touristinnen aus der Stadt – hat er zwei passende Männchen ausgesucht: den stämmigen 12-jährigen Pepe,



Echte Sympathieträger: die lockigen Alpakas der Familie Kusterer  
© Regine Gwinner

einen alten Hasen im Umgang mit Touristinnen, und den jüngeren Gogo, der sich zwar nicht von uns, aber von Pepe widerstandslos anführen lässt. Nach anfänglicher Aufregung fallen wir bald in den gemütlichen Alpaka-Rhythmus und trotten mit den anmutigen Tieren über die saftige Wiese Richtung Wald. Ganz normal eigentlich, so ein Alpaka spazieren zu führen – auch wenn wir schnell merken, dass wir bei massiven 70 Kilogramm Tier massiv auf Kooperation angewiesen sind. Als es zu regnen beginnt, versuchen wir, den gemütlichen Passschritt etwas zu beschleunigen – ohne Erfolg. Auch Donnerrollen und zunehmende Luftfeuchtigkeit bringen Pepe und Gogo nicht aus der Ruhe. Erst als der Hof wieder in Sicht ist, bekommen sie Sehnsucht nach zuhause, und wir bringen sie stolz und ziemlich durchgeweicht auf die Weide zurück.

## R WIE RUFBUS

Das nächste „N“ liegt am südlichen Rand des Nördlichen Schwarzwalds: Im Hotel Sonnenhof im Teinachtal möchten wir uns zum Ende unserer Wanderung nochmal rundum verwöhnen lassen. Dazwischen steht allerdings eine ordentliche Tages-tour – und eine Wettervorhersage, die ausdauernd Regen verheißt. Die Lösung: Der lokale Rufbus, der uns vor der Dorfscheune abholt und auf halber Strecke vor dem Dorfladen in Oberreichenbach wieder absetzt. Ein Dorfladen! In vielen Ortschaften, durch die wir auf unseren Wanderungen gekommen sind, gibt es keinen Bäcker und keinen Laden mehr. Wir nutzen die Gelegenheit und decken uns noch mal mit Snacks und Süßigkeiten ein, bevor wir Richtung Süden in den Wald abbiegen. Auf moosigen Pfaden geht es durch lichtetes Gehölz. Der Regen tropft auf die Blätter. Alles ist grün und feucht. Die Natur erholt sich vom heißen Sommer.

Mobilität vor Ort



# Z WIE ZWETSCHGEN- KUCHEN

Der Sonnenhof in Breitenberg steht seit fast 60 Jahren für entspannte Ferien. „Urlaub wie bei Freunden“ ist hier kein Werbeslogan, sondern über Jahrzehnte gewachsene Realität. „Es gibt Gruppen, die hier seit

vielen Jahren herkommen, immer die gleichen Zimmer buchen und zum Beispiel Geburtstage oder Weihnachten zusammen feiern“, erzählt die Seniorchefin, Christa Greule. „Das ist dann auch für uns ein bisschen so, als würden wir im Freundeskreis feiern.“ Mit Neugier hat die 81-jährige Seniorchefin beobachtet, wie die Stammgäste, die teils schon seit über 30 Jahren zu Gast sind, auf die Neuerungen im

Haus reagieren. Alle Zimmer wurden in den letzten Jahren liebevoll neu mit nachhaltigen Materialien gestaltet und mit unterschiedlichen Dekors geschmückt. Beschwert hat sich niemand – ganz im Gegenteil: Auch bei den traditionstreuen Gästen kommen die Neuerungen sehr gut an. Wir werden mit frisch gebackenem Zwetschkuchen empfangen – saisonal, regional und mit Schlagsahne.



*zur App*

Tour vorab planen und sicher ankommen: Mit dem **DIGITALEN TOUREN-PLANER** findet man zahlreiche Tourentipps und Inspirationen online.

© Nördlicher Schwarzwald



Sonstige Fotos in dieser Collage:  
© Régine Gwinner & Michaela Mohrhardt

# OASEN FÜR MENSCH UND NATUR

*In Baden-Württemberg gibt es insgesamt zehn Großschutzgebiete. Hier profitieren Pflanzen, Tiere und nicht zuletzt die Menschen vom achtsamen Umgang*

Das Totholz im Nationalpark Schwarzwald steigert die ökologische Wertigkeit des Bannwalds © Charly Ebel

## NATIONALPARK SCHWARZWALD

Der Mensch nimmt sich zurück und darf gleichzeitig staunend beobachten, wie sich die natürlichen Prozesse entfalten. Vom seltenen Dreizehenspecht bis zum Borkenkäfer – im **NATIONALPARK SCHWARZWALD** ist Platz für alle. Bäume, die in Wirtschaftswäldern meist nur ein Drittel ihres natürlichen Alters erreichen, können hier mehrere Hundert Jahre alt werden – bis sie Licht und Platz machen für die nachfolgende Generation. Und auf scheinbar totem Holz sprießt neues Leben. Immer eine Spur wilder.

Seit 2014 gilt auf rund 10.000 Hektar zwischen Baden-Baden und Freudenstadt: Natur Natur sein lassen. Doch ein Nationalpark ist ein langfristiges Projekt. Heute sind im Natio-

nalpark Schwarzwald noch viele Spuren des menschlichen Wirtschaftens im Wald zu sehen. Er ist deswegen ein Entwicklungsnationalpark: Der Mensch darf noch kleine Hilfestellungen geben, bevor der Großteil der Fläche spätestens 2044 ganz der Natur überlassen bleibt.

Aber schon jetzt gibt es viel zu entdecken: In den ehemaligen Bannwäldern, zum Beispiel dem am Wilden See, wo sich die Natur schon seit 100 Jahren frei entwickelt, lässt sich bereits heute gut erleben, wie es aussehen kann, wenn der Wald wieder wilder wird.



### MEHR INFORMATIONEN:

[www.nationalpark-schwarzwald.de](http://www.nationalpark-schwarzwald.de)



Ein Feuersalamander macht es sich im Moos gemütlich © Luis Scheuermann

# BIOSPHEREGEBIET SCHWÄBISCHE ALB

## Info

**BIOSPHEREGEBIETE** sind Modellregionen, in denen die Bereiche Wirtschaft, Siedlungstätigkeit und Tourismus zusammen mit den Belangen von Natur und Umwelt nachhaltig entwickelt werden. Die großräumigen Kulturlandschaften sollen Fauna und Flora wertvollen Lebensraum bieten und gleichzeitig ein gleichberechtigtes Miteinander von Mensch und Natur ermöglichen. Zentrale Aufgaben sind Natur- und Artenschutz, umweltgerechte Land- und Forstwirtschaft, nachhaltige Regionalentwicklung und Tourismus, Bildung, soziale Nachhaltigkeit sowie die Pflege kultureller Traditionen.

# BIOSPHEREGEBIET SCHWARZWALD

Hohe Gipfel, sagenhafte Ausblicke, wilde Schluchten, bunte Bergmischwälder, blühende Weiden und stille Moore – das **BIOSPHEREGEBIET SCHWARZWALD** bietet Besucher\*innen eindrucksvolle Naturerlebnisse. Die Landschaft lädt zum Wandern, Radfahren und Genießen ein. Urige Bauernhöfe und historische Bauwerke spiegeln die Geschichte des Schwarzwalds wider. Museen und Themenpfade runden das Angebot ab und machen den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis.

In den vergangenen Jahren hat sich herausgestellt, dass eine gezielte Besucherlenkung an bestimmten Hotspots wie Belchen, Herzogenhorn oder Stübenwasen immer wichtiger wird. Weidezäune im Gipfelbereich etwa dienen dem Schutz der emp-

Blühende Streuobstwiesen, duftende Wacholderheiden und sattgrüne Buchenwälder – die **SCHWÄBISCHE ALB** und das Albvorland sind eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft, die weltweit einmalig ist und die es für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Aus diesem Grund hat die UNESCO im Jahre 2009 die Region im Herzen Baden-Württembergs als UNESCO-Biosphärenreservat ausgewiesen.

Für Gäste bietet das Biosphärengebiet Schwäbische Alb vielfältige Freizeitmöglichkeiten und zahlreiche touristische Highlights. Der ehemalige Truppenübungsplatz bei Münsingen oder die Wimsener Höhle gehören zu den herausragenden Natursehenswürdigkeiten. Kulturhistorisch begeistern 150 ehemalige Burgen und Klöster im Biosphärengebiet Schwä-



Im Glastal © Angela Hammer

bische Alb. Die 18 Infozentren informieren über einzelne Themen und bieten ein vielfältiges und informatives Programm für Gäste und Einheimische.

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de)

findlichen Arnikawiesen. Eine optimierte Beschilderung, zusätzliche Sitzgelegenheiten und Informationsflyer zu sensiblen Wiesenbrütern und anderen Tierarten machen den Urlaub im verwundbaren Naturraum nicht nur angenehmer und informativer, sondern auch nachhaltiger. So wird ein auskömmliches Miteinander von Mensch und Natur möglich.

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de](http://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de)

**ÜBRIGENS:** Das Biosphärengebiet Schwarzwald liegt im Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Es ist 2017 von der UNESCO offiziell als Modellregion für nachhaltige Entwicklung anerkannt worden.



Ein Sperrlingskauzpärchen hat sich im Schwarzwald niedergelassen © Arne Kolb

*Biosphärengebiet-Partnerbetriebe*



# SIEBEN NATURPARKE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

*Mehr Natur. Mehr erleben. Naturparke.*

Die Idee der Naturparke wurde bereits vor über 100 Jahren entwickelt. Ziel war und ist es, große, zusammenhängende Kulturlandschaften als Erholungsräume für Mensch und Natur zu erhalten. Jeder Naturpark repräsentiert eine einzigartige Landschaft und zeigt durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten, wie eine ganze Region Vorbild für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum sein kann. Viele dieser Angebote lassen sich bei einem Besuch unmittelbar erleben.




[naturparke-bw.de](http://naturparke-bw.de)



© Sebastian Schröder-Esch

## EINE NACHT (FAST) UMSONST UND DRAUSSEN

Die Naturparke Südschwarzwald, Schwarzwald Mitte/Nord und Neckartal-Odenwald haben Trekkingplätze eingerichtet, an denen man unterm Sternenhimmel Nacht, Wald und Natur erleben kann. Ein Abenteuer, das man nicht so schnell vergisst!

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.trekking-schwarzwald.de](http://www.trekking-schwarzwald.de)  
[www.trekking-odenwald.de](http://www.trekking-odenwald.de)

## EINFACH MAL DURCHATMEN

Aktiv sein mitten in schönster Natur – und das zu jeder Jahreszeit: Alle Naturparke in Baden-Württemberg bieten ein gut ausgewiesenes Rad- und Wanderwegnetz. Aber auch Mountainbiker\*innen und Wanderreiter\*innen sind willkommen und werden auf beschilderten Wegen mitten hinein ins Naturabenteuer geführt. Im Winter bieten Naturparke in höheren Lagen auch Langlauf- und Schneeschuh-Erlebnisse. In allen Naturparken gibt es geführte Touren von ausgebildeten Naturpark-Guides.



© Christoph Wasmer



© VDN-Fotoportal/Thomas Kaiser

**ÜBRIGENS:** Wild, aber nicht außer Kontrolle: Die Initiative beWild vermittelt Grundwissen zum Umgang mit Wildtieren und ihrem Lebensraum. Wie man sich bewusst Wild verhält? Zum Beispiel indem man auf den Wegen bleibt, Dämmerungs- und Nachtzeiten meidet und bei der Planung der Aktivität auf geschützte Gebiete und die Verhaltensregeln darin achtet.


 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.bewusstWild.de](http://www.bewusstWild.de)



© Sebastian Schröder-Esch

### MIT ANPACKEN BEIM NATURSCHUTZ

Aktiv mithelfen im Naturpark: Die Naturparke im Schwarzwald freuen sich über Unterstützung bei Naturschutz und Landschaftspflege. Alle, denen Natur eine Herzensangelegenheit ist, können sich bei Freiwilligenprojekten engagieren, zum Beispiel bei:

 **NATURPARK SÜDSCHWARZWALD:**  
[www.voluntourismus-im-naturpark.de](http://www.voluntourismus-im-naturpark.de)

**SCHWARZWALD MITTE/NORD:**  
[www.naturparkschwarzwald.de](http://www.naturparkschwarzwald.de)  
> Bildungsprojekte und Artenschutz  
> Herzessache Natur

### NATUR SCHMECKT BESSER

Frische, naturbelassene Produkte aus der Region schmecken einfach besser. Dieses Genusserebnis vermitteln viele Naturparke über kulinarische Angebote – vom Naturpark-Markt, auf dem man die Produkte der Region verkosten und kaufen kann, über Naturpark-Vespertouren, Naturpark-Frühstück, Brunch auf dem Bauernhof und natürlich die vielen Naturpark-Wirte, die flächendeckend in allen Naturparken lokale Produkte und Spezialitäten auf den Tisch bringen.




© Carmen Zahn



© Monika Samwald

### VOLLE PUNKTZAHL

Spannende und informative Smartphone-Abenteuer nehmen Spieler\*innen mit zu besonderen Orten im Naturpark. Es gibt Wissenswertes über Tiere und Pflanzen im Wald und auf Streuobstwiesen sowie kulturelle und geschichtliche Inhalte. Um den Gaming-Faktor zu intensivieren, kann man nebenbei auch noch Punkte sammeln und gegen die Mitspieler\*innen antreten. Mehr zu Naturpark-Bounds:

 **NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD:**  
[www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de)  
> Erleben > Naturpark-Bounds

**NATURPARK-DETEKTIVE:**  
[www.naturpark-detektive.de](http://www.naturpark-detektive.de)



 Actionbounds

In den sieben Naturparken Baden-Württembergs können Gäste Natur- und Kulturlandschaft in all ihren Facetten erleben © VDN-Fotoportal/Stanislaus Plewinski



# MEHR ALB WAGEN

*Die Schwäbische Alb ist Zukunftswerkstatt für nachhaltige Entwicklung und damit Vorbild – auch beim Tourismus. Dieses Engagement können Gäste aktiv erleben, schmecken und genießen*

Schwäbische Alb, Albtraufkante © Jana Zieseniß, sonne-wolken.de

## BAD URACH

Das schöne Fachwerk-Städtchen **BAD URACH** liegt mittendrin – in Baden-Württemberg, in einer der schönsten Mittelgebirgsregionen des Grünen Südens, im Biosphärengebiet Schwäbische Alb und im Erms-tal. Wer hier seine Ferien verbringt, kann morgens nach dem Aufstehen direkt in die Wanderschuhe springen und die vielen Naturhighlights der Umgebung zu Fuß erkunden. Die Grafensteige, fünf zertifizierte Premiumwanderwege, führen zu erfrischenden Wasserfällen, in tiefe

Schluchten oder beeindruckende Höhlen, zu Burgruinen und spektakulären Aussichtsfelsen entlang der Albkante.

Viele Cafés und Restaurants in und um die Fachwerkstadt bieten Einkehrmöglichkeiten für unterwegs oder ein stilvolles Abendessen nach dem Aktivprogramm. Regionale Köstlichkeiten finden sich hier auf allen Speisekarten – mal traditionell, mal kosmopolitisch zubereitet.



Bad Urach, Burgruine Hohenurach  
© Susanne Maier, blackdotswhitespots.com



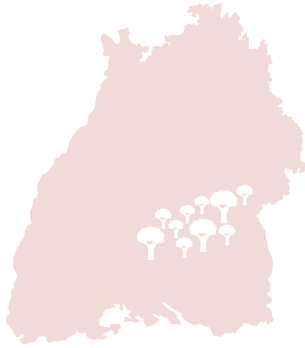
**MEHR INFORMATIONEN ZU BAD URACH:**

[www.badurach-tourismus.de](http://www.badurach-tourismus.de)

*Wanderwege* →




# MIT DER ALBCARD KOSTENLOS MOBIL



Wer die besondere Landschaft der Schwäbischen Alb mit all ihren Facetten erleben möchte, ist auf dem Albsteig richtig. In 16 anspruchsvollen Etappen erschließt der Fernwanderweg die ganze Vielfalt der reizvollen Region. Der Albsteig ist aber nur eines von zahlreichen Aktiv-Angeboten der Schwäbischen Alb und ihres **BIOSPHEREGEBIETS**. Zahlreiche ausgezeichnete Rad- und Wanderwege führen zu Natur- und Kultur-Highlights.


Spannende Tagestouren ermöglichen die „hochgehberge“. Entlang der 21 Wege und in den Informationsmedien erfahren Gäste vieles über die Besonderheiten dieser

**ÜBRIGENS:** Dank seines guten Mobilitätsangebots wurde das Biosphärengebiet Schwäbische Alb im Jahr 2022 als „Fahrtziel Natur“ ausgezeichnet.

 **MEHR INFORMATIONEN ZUM BIOSPHÄRENGEBIET:**  
[www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de)  
[www.biosphaerengastgeber.de](http://www.biosphaerengastgeber.de)  
[www.biosphaerengebiet-partner.de](http://www.biosphaerengebiet-partner.de)  
[www.hochgehberge.de](http://www.hochgehberge.de)

Wer auf der Schwäbischen Alb Urlaub macht, braucht kein Auto. Die Region ist gut per Bahn zu erreichen – über die Fernverkehrsbahnhöfe Ulm, Aalen, Tuttlingen und Tübingen. Vor Ort sorgt die AlbCard kostenlos und flächendeckend für Anschluss. In über 150 Unterkünften in der Region wird die digitale AlbCard beim Check-in als „Eintrittskarte“ überreicht, gültig während des gesamten Aufenthalts. Mit ihr geht es kostenfrei mit Bus und Bahn kreuz und quer durch die Region, inklusive Fahrradmitnahme in den Zügen. Auch hinsichtlich der sozialen Nachhaltigkeit setzt die AlbCard Maßstäbe: Sie ermöglicht den kostenlosen Eintritt in alle Top-Sehenswürdigkeiten: UNESCO-Weltkulturerbe Eiszeitkunst, Thermen und Bäder, Limes-Museum, Burg Hohenzollern und Campus Galli. Dazu Naturerlebnisse wie Stocherkahnfahrten, Höhlentouren – und natürlich freie Fahrt mit dem Leih-E-Bike.

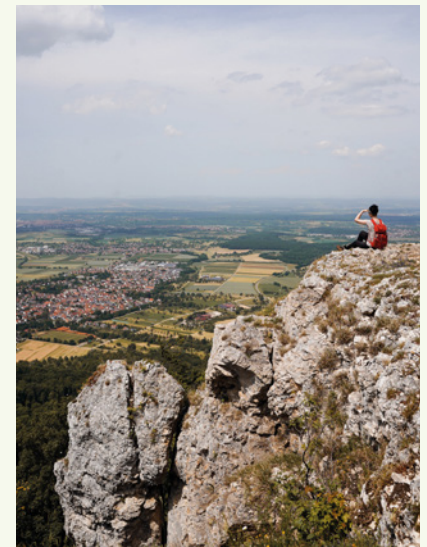


 **ALBCARD-URLAUB BUCHEN UNTER:**  
[www.albcard.de](http://www.albcard.de)  
[www.schwaebischealb.de](http://www.schwaebischealb.de)

## AKTIV UND OBENAUF

schützenswerten Kulturlandschaft, deren Erhalt ein großes Anliegen ist. Nach dem Motto „hochgehen um runterzukommen“ laden die unterschiedlich anspruchsvollen Routen zu Entspannung und Erholung ein.

Über 100 Biosphären-Partner sorgen unterwegs für authentische und regional typische Angebote. Die Partner stehen für besonders hohe Standards, was die Qualität und Regionalität betrifft, sowie für eine umwelt- und klimafreundliche Wirtschaftsweise. Die Biosphären-Gastgeber kümmern sich um das leibliche Wohl der Besucher\*innen mit regional typischer Küche und Produkten aus der Umgebung.



Albsteig Breitenstein  
© Susanne Maier, [blackdotswhitespots.com](http://blackdotswhitespots.com)

# MIT DER BAHN IN DEN GRAND CANYON

Im Donaubergland offenbart sich die Geschichte unserer Erde auf spektakuläre Weise

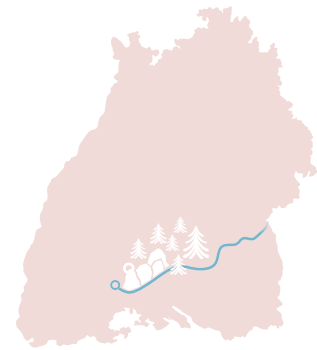
Ausblick vom Knopfmacherfelsen © Thomas Bichler

Über Jahrmillionen hat die Donau zwischen Tuttlingen und Sigmaringen ein imposantes Tal geschaffen. Schroffe Felswände zeigen, wie sich der Fluss hier tiefer und tiefer ins Gestein gegraben hat. Entstanden ist so am Südrand der Schwäbischen Alb ein Felsentor, durch das die Donau ihren Weg gen Osten nimmt.

Diese atemberaubende Landschaft – auch der Schwäbische Grand Canyon genannt – ist Teil des Donauberglands. Die geologisch hochinteressante Region im Südwesten von Baden-Württemberg hat aber noch viel mehr zu bieten: Sie umfasst die zehn höchsten Gipfel der Schwäbischen Alb, die Donauversickerung, zahlreiche Höhlen, vulkanisches Erbe, Dinosaurierspuren – um nur einige der touristischen Highlights zu nennen.

Dabei wären Landschaft und Naturerlebnisangebote allein schon Grund genug für einen Besuch im **DONAU-BERGLAND**. In den vergangenen Jahren sind hier eine ganze Reihe von Premium- und Qualitätswanderwegen entstanden. Auf sechs Rundwanderungen, den „Donau-Wellen“, lässt sich der Charakter der Region besonders gut erleben. Die DonauWellen führen hoch hinauf auf die spektakulärsten Aussichtsfelsen und tief hinunter ins Donautal – zum Beispiel zur Donauversickerung.

DonauWellen



## Info

### INFOS ZUR ANREISE

Der Donaubergland-Tourismus setzt gemeinsam mit dem Naturpark Obere Donau und dem Naturschutzzentrum Obere Donau in Beuron auf eine nachhaltige Mobilität der Gäste.

Viele Sehenswürdigkeiten und Wanderrouten sind gut mit Bus und Bahn erreichbar. Besonderes Highlight für Bahnreisende: Die Donautalbahn führt mitten durch den Schwäbischen Canyon.

Wer lieber per Rad unterwegs ist, findet im „Donaubikeland“ eine große Auswahl an Touren – mal sportlich und mal genüsslich und immer bestens ausgeschildert. Aber auch Wasserratten und Kletterfans kommen in der Region auf ihre Kosten – beste Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Natur-Aktiv-Erlebnis-Urlaub.



### MEHR INFORMATIONEN:

[www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de)



© Donaubergland GmbH

# ERHOLEN MIT KLIMASCHUTZ- FAKTOR

zum Film



*Der Hochschwarzwald hat alles, was sich eine Urlaubsregion nur wünschen kann*

Hier gibt es beste Höhenluft, gesunde Wälder, kühle Badeseen, fotogene Ortschaften und kulinarische Spezialitäten, die auf der ganzen Welt berühmt sind. Und dank Höhenlagen bis zu 1.500 Metern: beste Aussichten bis zum Alpenkamm und den Vogesen. Damit auch die ökologischen Aussichten gut bleiben, setzen immer mehr Gastgeber\*innen auf nachhaltige Entwicklung in ihrer Ferienregion – zum Beispiel mit dem Gemeinschaftsprojekt „Klimaneutraler Tourismus“. Hier machen 27 Tourismusbetriebe vor, wie Klimaschutz im Hotel aussehen kann: Energieverbrauch senken, in neue Heiztechnik investieren, Regionalität in der Küche oder Energieeffizienz bei der Wäsche. Ziel des Projekts: zu zeigen, dass es möglich ist, ein Hotel erfolgreich und klimaneutral zu betreiben. Die 27 Häuser haben sich auf den Weg in Richtung Klimaneutralität gemacht. Erste Erfolge sind messbar: Seit 2019 konnten die Treibhausgasemissionen pro Übernachtung um 4,3 Prozent gesenkt werden.



Blick auf den Titisee © Hochschwarzwald Tourismus GmbH

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.hochschwarzwald.de](http://www.hochschwarzwald.de)



© Hotel Rößle

↑ Das **HOTEL RÖSSLE** in Todtmoos bietet seinen Gästen gemütliche Chalets mit eigener Solaranlage auf dem Dach, urigem Holzofen und großem Panoramafenster. Alle Chalets sind aus heimischem Tannenholz gebaut.

Zitat Junior-Chef Alexander Maier:  
„Bei uns tragen die Gäste im Schlaf zum Klimaschutz bei.“

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.hotel-roessle.de](http://www.hotel-roessle.de)

↓ Das **WALDHOTEL** am Notschreipass liegt auf über 1.100 Metern zwischen Feldberg und Belchen. Als Naturpark-Hotel freut man sich besonders, wenn die Gäste mit dem Bus kommen, der direkt vor der Haustür hält. Auto braucht man hier keines, denn Wander- und Radwege sowie zahlreiche Loipen starten ebenfalls direkt vor der Haustür.

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.schwarzwald-waldhotel.de](http://www.schwarzwald-waldhotel.de)



© Waldhotel am Notschreipass



© Seehotel Wiesler

↑ Das **SEEHOTEL WIESLER** am Titisee engagiert sich auf vielen Ebenen für Klima und Umwelt. Stolz ist das Haus besonders auf seine hochwertige und gesunde Küche. Mit einem hohen Anteil an Bioprodukten, einer großen Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten und regionalem Einkauf wird großer Genuss bei kleinem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck garantiert.

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.seehotel-wiesler.de](http://www.seehotel-wiesler.de)

# IMMER AM WASSER ENTLANG

Das Label „ECHT nachhaltig“ macht engagierte Projekte und besondere Unterkünfte in der Bodenseeregion echt einfach auffindbar. Am besten entdeckt man sie per Rad



© ECHT Bodensee/Florian Trykowski




Mediterranes Flair im ehemaligen Schlosspark und nachhaltige Bauweise: die Adoris-Appartements direkt am Bodenseeufer

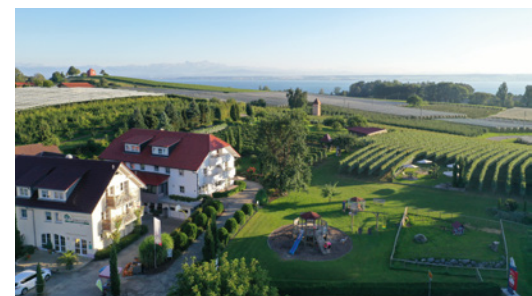
© Thomas Bichler



Essen, trinken, schlafen – und das alles „ECHT nachhaltig“. Die **BODENSEEREGION** macht das Engagement ihrer Gastbetriebe rund um Nachhaltigkeit mit einem neuen Siegel sichtbar. So können die Gäste ganz einfach Urlaub mit Umwelt- und Klimaschutzfaktor buchen. Unterkünfte gibt es für jeden Geschmack und jedes Budget – vom schicken Naturresort über den familiären Bioland-Ferienhof bis zur Ferienwohnung oder den Campingplatz.

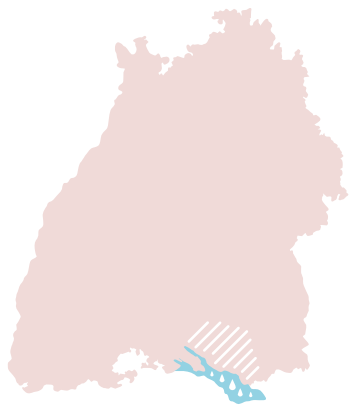
**ÜBRIGENS:** Mehr „ECHT nachhaltig“-Unterkünfte am Bodensee gibt es auch im Blaue Schwalbe-Beiheft ab Seite 31.

 **MEHR INFORMATIONEN:**  
[www.echt-bodensee.de/nachhaltig-unterkunft](http://www.echt-bodensee.de/nachhaltig-unterkunft)



Auch die Ferienwohnungen auf dem biologisch bewirtschafteten Obsthof Gomeringer in Immenstaad bieten besten Blick auf den Bodensee © *Obst- und Ferienhof Gomeringer*

# DIE BODENSEE- REGION SCHMECKEN



Viel Sonne, mildes Klima und gute Böden: Die Bodensee-Region hat eine viele Jahrhunderte zurückreichende Obst- und Weinbautradition. Viele Höfe verkaufen ihre Produkte direkt im Hofladen oder bieten Verkostungen an. Wer sich für die ganze Palette regionaler Köstlichkeiten interessiert, sollte aber auch ein Auge auf die kleinen lokalen Manufakturen werfen, die sich überall in der Region angesiedelt haben: von Senf und Essig aus lokalen Obstsorten über Bonbons oder besondere Salze bis zu Likören und Gin bieten sie eine reiche Vielfalt unterschiedlichster Geschmackserlebnisse.

**NACHHALTIG EINKAUEN:**  
[www.echt-bodensee.de/  
bewusst-einkaufen](http://www.echt-bodensee.de/bewusst-einkaufen)



Ginverkostung direkt beim Hersteller

© Florian Trykowski



Echt nachhaltig einkaufen: Hofläden und Direktvermarkter bieten erntefrische Produkte

© Paddy Schmitt

## BODENSEE PER RAD

Die kulinarische Entdeckungsreise durch die Bodensee-Region macht man am besten per Rad. So kann man zwischen Obstbäumen und Weinreben radeln und den ganzen Reichtum der Bodensee-Natur im Wechsel der Jahreszeiten erleben. Viele Touren führen direkt am See entlang, andere erschließen das Umland oder bieten Verbindungen zu den schönsten Landesradfernwegen (siehe nächste

Seite). Die Radmitnahme in der Bahn und auf den Schiffen der Bodensee-Schiffahrt vergrößert den Radius und schafft viele Kombinationsmöglichkeiten für Ausflüge in alle Himmelsrichtungen.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
[www.echt-bodensee.de/  
erleben/radfahren](http://www.echt-bodensee.de/erleben/radfahren)



Ausblick von Stetten (bei Meersburg) auf den See

© Florian Trykowski





# ÜBER 4.500 KILOMETER ZERTIFIZIERTES RADVERGNÜGEN

© Ania & Daniel, [gehmalsreisen.de](http://gehmalsreisen.de)

In einer einzigartigen Qualitäts-offensive hat das Land Baden-Württemberg alle seine 21 **LANDES-RADFERNWEGE** zertifiziert.

Von Rhein bis Donau, von Odenwald bis Bodensee: 21 Landesradfernwege durchziehen die schönsten Urlaubsregionen und verbinden die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Baden-Württembergs. Dem Verkehrsministerium war es ein besonderes Anliegen, dass die radelnden Besucher\*innen den Grünen Süden mit maximaler Radelfreude und ohne Orientierungsschwierigkeiten genießen können. Daher hat das Land im Jahr 2019 eine Qualitätsoffensive beschlossen: Alle Landesradwege sollten in enger

Zusammenarbeit mit den Zertifizierungsteams des ADFC auf ihre Qualität überprüft und bei Bedarf verbessert werden. Im Juli 2022 konnte Andreas Braun, Geschäftsführer Tourismusmarketing Baden-Württemberg (TMBW), stolz verkünden: Projekt abgeschlossen.

Die meisten Routen sind mit 3 und 4 Sternen bewertet. Alleiniger Träger der 5-Sterne-Zertifizierung ist nach wie vor die Radroute „Liebliches Taubertal“.

Die Radmitnahme in den meisten Nahverkehrszügen in Baden-Württemberg ist kostenlos. Am Wochenende immer, an Wochentagen ab 9 Uhr.

*mehr Infos dazu*



# GESÜNDER GEHT'S NICHT

*Rundum erholsame Ferien im  
Heilbad Bad Mergentheim am  
Taubberradweg*



© Philipp Reinhard

Kräftig in die Pedale treten und sich anschließend mit und am Wasser erfrischen – **BAD MERGENTHEIM** verbindet Wasser- mit Radgenuss.

Die Stadt mit Heilbad-Status liegt mittendrin im Taubertal, auf halber Strecke des vielfach ausgezeichneten Taubertalradwegs. Wer also keine Lust hat, mit Gepäck von Unterkunft zu Unterkunft zu radeln, kann das Taubertal und seine Umgebung von Bad Mergentheim aus in alle Richtungen erkunden. Das geht je nach Lust und Kondition sportlich, genussvoll und natürlich auch ganz spontan – zum Beispiel mit einem Leih-E-Bike vom lokalen Radverleih.

Aber nicht nur die Tauber sorgt für Erfrischung und Badespaß an heißen Tagen: Als Heilbad bietet Bad Mergentheim vier besondere und ganz unterschiedliche Quellen – alle erfrischend und mit medizinischer „Nebenwirkung“. Im Wasser der so-lehaltigen Paulsquelle kann man auch schwimmen! Die Quelle speist die Solymar-Therme mit ihren sechs Sole- und Vitalbecken.

Was außerdem gut zu wissen ist: Bad Mergentheim wurde für sein ökologisches Gesamtkonzept ganz aktuell zum zweiten Mal als Nachhaltiges Reiseziel Baden-Württemberg zertifiziert.



© Björn Hänssler

## ERLEBNIS-TIPP



© Björn Hänssler

Rudern oder Paddeln auf der Tauber: Beim **BOOTSVERLEIH DRESCHER** gibt es alles, was Sie für eine Bootsfahrt durchs Taubertal brauchen. Egal, ob Tretboot, Ruderboot oder Kajak. Oder Sie buchen gleich eine organisierte Tour – für eine Stunde oder mehrere Tage.



**MEHR INFORMATIONEN:**

[www.kanu-touristik-drescher.de](http://www.kanu-touristik-drescher.de)



zur Broschüre

## Service

### RADBUS UND RADELZÜGE

Zwischen Wertheim und Bad Mergentheim verkehren täglich Radelzüge, die speziell für den Fahrradtransport vorgesehen sind. Werktags ab 9 Uhr sowie ganztägig an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist der Radtransport für Sie sogar kostenfrei.

Auf der Strecke von Rothenburg ob der Tauber nach Weikersheim fährt in den Monaten April bis Oktober von Donnerstag bis Sonntag sowie an Feiertagen entlang der Route „Liebliches Taubertal“ ein Radbus mit Fahrradanhänger. Auf dem kurzen Abschnitt von Weikersheim zurück nach Bad Mergentheim können Sie Ihre Tour entlang des Taubertalradwegs entspannt auslaufen lassen.

### JETZT NEU:

E-Bike-Vermietung im Kurpark

# ANDERSWO SPEZIAL

## **TOURISMUS MARKETING GMBH BADEN-WÜRTTEMBERG**

Esslinger Straße 8  
70182 Stuttgart  
Tel. +49 (0) 7 11 / 23 85 80  
[www.tourismus-bw.de](http://www.tourismus-bw.de)  
Instagram: #naturebawu

## **IMPRESSUM, HERAUSGEBER, KONZEPTION & GESTALTUNG**

Anderswo-Redaktion  
fairkehr Verlag GmbH  
Obere Wilhelmstraße 32  
53225 Bonn  
[www.fairkehr.de](http://www.fairkehr.de)

## **DRUCK**

Evers-Druck GmbH  
Meldorf

## **PAPIER**

Cyclus-Offset,  
Zertifikat Blauer Engel

## **STAND**

Oktober 2022  
Alle Angaben ohne Gewähr.



## **MEHR REISETIPPS RUND UM DEN GRÜNEN SÜDEN:**

[www.wirsindanderswo.de/  
gruenersueden](http://www.wirsindanderswo.de/gruenersueden)